

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Frauen der höfischen Gesellschaft

Deile, Gotthold

Jüterbog, 1892

Anhang II. - Musik

[urn:nbn:de:bsz:31-107654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107654)

Die Inschrift des Grabsteins der Japhite hebt alle Tugenden und Vorzüge, welche diese edele Frau geziert haben, lobend hervor:

„hie lit in disem steine
Frou Japhite diu reine,
der ganzer tugende niht gebrast.
ir kiusche truoc der éren last.
an staete gewancte nie ir muot.
si was gewizzen unde guot
und truoc die wâren minne.
mit zûhteclîchem sinne
lebt si nâch wîplîchem site:
dem volgte ganziu triuwe mite“¹⁷⁾.

Anhang II.

Musik.

Bei fröhlichen Festen und Gelagen bildet die Musik das belebende, erheiternde Element.

Mit dem so wichtigen Akte im Leben des jungen Wigalois, mit dem Empfang der Ritterwürde durch den Ritterschlag, sind die feierlichsten Ceremonien verbunden. Als diese vorüber sind, findet ein gemütliches Zusammensein auf dem Saale des Königs statt. Die Musik trägt zur Erheiterung bei¹⁸⁾. — Als Larie mit ihrer Mutter der Einladung des Wigalois Folge leistet und nach Jorafas aufbricht, begleiten den Zug zwei Trompeter¹⁹⁾. Den Empfang selbst lässt Wigalois durch Musik verherrlichen²⁰⁾. — Auch als er in Korentin seinen Einzug hält, wird er mit Musik empfangen²¹⁾. Beim Vermählungsfeste freuen sich die Gäste über die lustigen Weisen, die aufgespielt werden, und bald machen auch hier alle anderen Vergnügungen dem geselligen

¹⁷⁾ 211, 37 ff. ¹⁸⁾ 47, 2. ¹⁹⁾ 227, 16. ²⁰⁾ 231, 7 f. ²¹⁾ 238, 13.

Tanze Platz²²). — Der Graf Moral bereitet dem Wigalois einen prächtigen Empfang. Schon ausserhalb der Burg vernehmen die Ankommenden Festmusik, welche die schönsten Weisen spielt²³). — Im Festzuge des Gawein, der sich nach Korentin bewegt, bemerken wir eine Musikbande²⁴). — Gleichfalls suchen die Hoffräulein der Larie auf der grossen Heeresfahrt gegen den Fürsten Lion von Namur durch musikalische Unterhaltung die Zeit zu kürzen²⁵).

Aber nicht nur eine Freudenbringerin und Freudenmehrerin in sonnigen Tagen, sondern auch eine Trösterin in trüben Stunden ist die Musik. Im Lager zu Namur verstummt die Musik nicht, und manchmal mischt sich kriegerisches Trompetengeschmetter in den ernsten Klang der Glocken, die aus der Stadt herüber-tönen²⁶).

Selbst als Wigalois mit Roaz kämpft, wohnt des letzteren Gemahlin Japhite dem Kampfe bei. Zwölf Jungfrauen und sechs Geiger sind ihre Begleitung. Die letzteren sind gut zusammen eingespielt und suchen durch ihre lustigen Weisen Gram und Kummer zu verscheuchen²⁷). Künstlerische Fertigkeit besitzen auch jene sechs Geiger, welche Graf Adan erworben hat, damit sie Wigalois erheitern. Dies gelingt ihnen²⁸).

Neben Musik würzt der Gesang das Leben. Gern eilt man hinaus in die Natur, wo Jubel und Lieder aus der Brust beflügelter Sänger erschallen²⁹). Selbst nach dem harten Kampfe, den Wigalois in Begleitung der Nereja zu bestehen hat, vergessen beide ihre Lage und lauschen dem Gesange der Nachtigall bis in die tiefe Nacht³⁰). Und als sie bei Schaffilun, dem Könige von Madarie, eine Nacht rasten müssen, erquickt sie der süsse Ton der Nachtigall im nahen Walde³¹).

Die Hofdamen der Königin Ginovere lauschen gern dem süssen Gesange der Nachtigall und dem frohen Liede einer Lerche und horchen gern auf das Geplätscher des rauschenden Baches. Schnell verstreicht ihnen dadurch die Zeit³²).

Nicht minder ist das Verständnis für Naturschönheiten erschlossen. Der König Artus hat einen prächtigen Park zur Freude der Hoffräulein geschaffen³³). Einen Park finden wir auch

²²) 249, 33—39. ²³) 221, 24—31. ²⁴) 244, 35. ²⁵) 270, 4; 270, 17.
²⁶) 277, 14. ²⁷) 191, 2. ²⁸) 217, 15. ²⁹) 270, 30. ³⁰) 55, 33. ³¹) 92, 22.
³²) 11, 21—26. ³³) 9, 36.

um die Burg des Königs Joram. Er herrscht über ein an Naturschönheiten reiches Land³⁴⁾. Fast dünkt es, als ob wir uns im Traume befänden. Alles grünt und blüht, und die Vöglein zwitschern ihr fröhliches Liedchen:

„ich waene ieman wurde erkant
ein lant sô fröudenriche.
ez bluote allez geliche,
bluomen unde boume.
wie er in einem troume
waere, des bedûhte in sâ.
der vogel sanc was michel dâ“³⁵⁾.

Anhang III.

„Sal“ und „palas“.

„Sal“ und „palas“, einzelstehende, grosse Hallen³⁶⁾, sind zu grösseren Festlichkeiten bestimmt und bezeichnen oft ein und dasselbe Gebäude³⁷⁾. Hier versammelt der Fürst seine Getreuen und hält mit ihnen Rat³⁸⁾. Ist ein grosser Kreis von Besuchern da, so wird hier gespeist³⁹⁾, obwol auch ein besonderes Speisehaus erwähnt wird⁴⁰⁾. Auf dem „palas“ findet der Hochzeitsschmaus des Wigalois statt⁴¹⁾. Nach der Mahlzeit, wenn die Tische herausgetragen sind, wird im Festsaal auch getanzt⁴²⁾. Ja beim Mangel an Raum richtet man auch den Fremden im Festsaal die Schlafstätten her⁴³⁾.

Nachdem der König Artus freundlich Wigalois empfangen hat, führt er seinen Gast und dessen Vater Gawein auf den „sal“, während die Gemahlin des Wigalois von der Ginovere zur Kemenate geführt wird⁴⁴⁾. Die Kemenate gehört dem trauten Kreise der Herrin an, im „palas“ tritt die Frau in die Oeffentlich-

³⁴⁾ 22, 8 ff. ³⁵⁾ 21, 16 ff. ³⁶⁾ 48, 18. ³⁷⁾ 11, 2; 11, 39; 188, 2. ³⁸⁾ 239, 8; 243, 15. ³⁹⁾ 215, 33 und 48, 16. ⁴⁰⁾ 47, 35. ⁴¹⁾ 241, 20. ⁴²⁾ 249, 36. ⁴³⁾ 98, 12 und 112, 31. ⁴⁴⁾ 292, 1.